



Gerhard Heck

# Oman

Entdeckungsreisen im Land des Weihrauchs: von den historischen Handelsmetropolen am Arabischen Meer zu den Granatapfelbäumen im Hajargebirge ...

**DUMONT**  
REISE-HANDBUCH

aktiv  
erleben



# Planungshilfe für Ihre Reise



## Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.

## 1. Muscat und Capital Area

Die Hauptstadt des Sultanats Oman steht im Zentrum aller Omanreisen. Nachdem der Portugiese Vasco da Gama 1498 das Kap der Guten Hoffnung umsegelt und damit den Seeweg von Europa nach Indien entdeckt



Kulturerlebnis



Naturerlebnis

## Die Kapitel in diesem Buch

- 1. Muscat und Capital Area:** s. S. 117
- 2. Küstenregion Batinah und Hinterland:** s. S. 179
- 3. Musandam und die Straße von Hormuz:** s. S. 211
- 4. Nizwa und das Landesinnere:** s. S. 247
- 5. Omans Osten:** s. S. 281
- 6. Region Dhofar:** s. S. 313

hatte, wurde die ursprünglich kleine Bucht von Muscat zum wichtigsten Hafen der Portugiesen im nördlichen Indischen Ozean. Die beiden mächtigen Festungen zu beiden Seiten des Hafeneingangs erinnern an diese Zeit. Heute erstreckt sich Muscat zwischen der Altstadt und seinem weit im Westen liegenden Flughafen. Es ist eine Stadt ohne Hochhäuser, mit erstaunlich viel Grün, schönen Hotels, vielen Museen, guten Restaurants und voller Leben.



- *Altstadt von Muscat*
- *Mutrah*
- *Sultan Qaboos Grand Mosque in Al Ghubrah*

**Gut zu wissen:** Das Auto ist in Muscat das Verkehrsmittel Nummer eins. Mieten Sie sich eines oder fahren Sie Taxi. Die haben allerdings keine Taxameter. Wenn Sie im Meer baden wollen: Die schönsten Strände gehören zu Hotels (s. S. 96), der beliebteste öffentliche Strand ist der von Qurum. Beste Reisezeit ist Oktober bis April.

### Zeitplanung

Um Muscat mit all seinen Facetten zu erleben, braucht man Zeit. Sie sollten deshalb mindestens drei, besser vier Tage einplanen.

**Zusätzliche Exkursionen:** Muscat ist immer der Ausgangspunkt aller Rundreisen, aber auch der ideale Ausgangspunkt für Tagesexkursionen z.B. nach Nizwa, in die Küstenebene der Batinah und zu den nahe gelegenen Festungen von Nakhal und Rustaq.

## 2. Küstenregion Batinah und Hinterland

Die schmale fruchtbare Ebene zwischen der Küste des Golfes von Oman und dem Hajar-gebirge war bereits in der Antike eine intensiv besiedelte Region, die einer ständigen Bedrohung vom Meer aus ausgesetzt war. Deshalb stehen hier mehrere sehenswerte Befesti-

gungsanlagen. Sohar, heute die größte Stadt der Batinah-Ebene, gilt als Heimat des legendären Seefahrers Sindbad.



*Bayt Na'aman*



*Daymaniyat Islands Nature Reserve*

**Gut zu wissen:** Die Fischmärkte in den Küstendörfern sollten Sie sehr früh morgens besuchen, dann ist das Angebot am größten.

### Zeitplanung

Drei Tage sind das Minimum, wenn Sie mehrere Festungen besuchen und eine Bootstour zu den Daymaniyat Islands unternehmen wollen.

## 3. Musandam und die Straße von Hormuz

Die omanische Exklave Musandam ragt als felsige Landspitze weit in die Straße von Hormuz, die einzige von Öltankern befahrbare Passage zum Arabischen Golf, durch die 90 % des gesamten arabischen Öls in die Welt gelangt. Für Besucher ist die felsige Landschaft Musandams mit vorgelagerten Inseln, schönen Stränden, tief eingeschnittenen Buchten zwischen steil aufragenden Felsmassiven ein besonderes Erlebnis. An der Spitze Musandams liegt Khasab. In der kleinen, in historischen Zeiten umkämpften Hafenstadt beginnen heute Tagesausflüge an Bord arabischer Dhaus durch die Gewässer der Meerenge von Hormuz. Sobald die Dhaus den Hafen verlassen, gesellen sich Delfine an ihre Seiten.

Südlich von Khasab erhebt sich die spektakuläre Bergwelt des Jebel Harim, mit über 2000 m der höchste Berg Musandams. Hier erlebt man faszinierenden Terrassenanbau, trifft auf prähistorische Zeichnungen und kann in die steilen Felswände eingeschlossene Fossilien an vielen Stellen erkennen.



*Khasab*



*Buchten und Fjorde Musandams*

**Gut zu wissen:** Khasab erreicht man am schnellsten mit dem Flugzeug (Flugzeit von Muscat 1 Std.). Wer will, kann auch mit einer rasant schnellen Katamaranfähre von Muscat aus Khasab erreichen (Fahrzeit 6 Std.). Mit dem Auto geht es durch mehrere Emirate der VAE, das dauert mindestens einen ganzen Tag.

Khasab besitzt mehrere schöne Hotels, aber man muss wegen der großen Nachfrage unbedingt vorbestellen. Beste Reisezeit sind die Monate von Oktober bis April.

## Zeitplanung

Für Musandam sollte man mindestens zwei Übernachtungen einplanen.

**Zusätzliche Exkursionen:** Von Khasab aus lässt sich bequem in ca. 1 Std. das Emirat Ras al Khaimah erreichen, und von hier aus fährt man weiter nach Dubai, wenn man mag.

---

## 4. Nizwa und das Landesinnere

Die Gebirgskette des Jebel Ahkdar (Grüner Berg) schiebt sich als Barriere zwischen die Küste und das Hinterland Omans. Zu diesem Gebirge gehört auch der über 3000 m hohe Jebel Shams, der höchste Berg Omans und ein beliebtes Ziel für Ausflügler. In der Mitte dieser Region Inneromans liegt die alte Hauptstadt Nizwa, jahrhundertlang das politische Zentrum und die religiöse Hochburg des ibaditischen Islam. Nizwa besitzt eine historische Altstadt mit alten Lehmhäusern, eine Festung und einen der bedeutendsten Souqs des Landes. Er allein wäre einen Besuch Nizwas wert, weil man hier auf das größte Angebot an Silberwaren und Antiquitäten trifft.

Zum Jebel Ahkdar gehören auch das Plateau von Sayq mit seinen Terrassenfeldern, auf denen Rosen und Granatäpfel angebaut werden. 2000 m hoch gelegen, ist es besonders im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel für die Bewohner der heißen Küstenregion, zumal hier seit einigen Jahren schöne neue Hotels den Aufenthalt sehr angenehm gestalten.



- *Nizwa*
- *Festung Hisn Tamah*
- *Festung Jabrin*
- *Al Misfah Al Abriyeen*

**Gut zu wissen:** Nizwa ist von Muscat aus in ca. 1 Std. auf einer inzwischen sehr gut ausgebauten Straße über den Suma'il-Pass zu erreichen. Auf dem Weg lohnt ein Besuch in der Parfümfabrik Amouage, in der das kostbarste Parfüm der Welt hergestellt wird. In Nizwa sollte man unbedingt bequeme Schuhe tragen, denn man kann sich nur zu Fuß von einer Sehenswürdigkeiten der Stadt zur anderen bewegen.

Um auf das Sayq-Plateau zu gelangen, ist ein Auto mit Vierradantrieb nötig: Die Polizei kontrolliert dies am Beginn der Passstraße. Wegen seiner Höhe und Schönheit ist das Sayq-Plateau das ganze Jahr über ein beliebtes Ziel, deshalb sollte man Übernachtungen rechtzeitig vorab reservieren. In den Wintermonaten gehören warme Pullover ins Gepäck.

## Zeitplanung

Für Nizwa und das Plateau von Sayq sind mindestens vier Tage einzuplanen.

**Zusätzliche Exkursionen:** Lohnende Ziele sind die Bienenkorbgräber in Al Ayn und Bat an der Strecke zur Oasenstadt Buraimi.

---

## 5. Omans Osten

Der Osten Omans wird landschaftlich durch das östliche Hajargebirge und die große Sandwüste der Wahiba sowie einen langen Küstenstreifen des Indischen Ozeans geprägt. Dort besitzt die Hafenstadt Sur eine jahrhundertalte Schiffsbautradition und Ras Al Jinz ist die Heimat Tausender von Meeresschildkröten. Die angrenzenden Wahiba Sands mit ihren aufregenden Dünenformationen kann man für eine Übernachtung bei Beduinen nutzen, und an den Ausläufern des Hajargebirges liegen die schönsten Wadis des Sultanats: Wadi Bani Khalid, Wadi Tiwi und Wadi As Shab.



- *Ramlat Al Wahiba/Wahiba Sands*
- *Ras Al Jinz*

**Gut zu wissen:** In der Bucht von Ras Al Jinz kann man unter der Führung omanischer Turtle Guides nachts Schildkröten bei der Eiablage beobachten.

## Zeitplanung

Veranschlagen Sie drei Tage, davon einen in der Wüste und einen bei den Schildkröten.

## 6. Region Dhofar

Ganz im Süden Omans an der Grenze zum Jemen dehnt sich an der Küste des Indischen Ozeans die Region Dhofar aus. Ihre Hauptstadt Salalah liegt mehr als 1000 km von Muscat entfernt. In der Antike war Dhofar das Zentrum des Weihrauchanbaus und des Weihrauchhandels. Historische Städte und antike Häfen sind heute die stummen Zeugen seiner damaligen Bedeutung und des damit verbundenen Reichtums. Drei Monate lang im Sommer bringt der Südwestmonsun (arab. Name: *khareef*) Nieselregen und verwandelt Dhofar

in ein grünes Paradies mit strömenden Flüssen und saftigen Weiden mit grasenden Kamelherden. Für Reisende aus arabischen Ländern ist das die schönste Zeit.



- *Salalah*
- *Taqah*

**Gut zu wissen:** Bis zu 8 x täglich gibt es Flugverbindungen von Muscat nach Salalah, von einer Anreise mit dem Pkw ist abzuraten.

Wer an den schönen Stränden des Indischen Ozeans baden möchte, sollte eines der Strandhotels buchen – nur in ihrem Einzugsbereich gibt es die entsprechende Infrastruktur. Vor einem Besuch des Souq sollte man sich über die unterschiedlichen Qualitäten des Weihrauchs informieren! Wegen des *khareef* ist Dhofar auch im Sommer für Europäer ein angenehmes Urlaubsziel.

## Zeitplanung

Für Salalah sollte man vier Tage einplanen.

**Zusätzliche Exkursionen:** Zur Zeit ist aus Sicherheitsgründen von einem Ausflug in den angrenzenden Jemen und ins Wadi Hadramaut abzuraten.

*Die Oasenstadt Nizwa bezaubert mit Palmenhainen und einer beeindruckenden Gebirgskulisse*



# Vorschläge für Rundreisen

## Die klassische Oman-Rundreise (16 Tage)

Fast alle Omanbesucher verbinden einen längeren Aufenthalt in der Hauptstadt mit einer Rundreise in andere Städte, zu Festungen, in die Berge des Landesinneren sowie Abstechern nach Musandam und Dhofar am Indischen Ozean.

Nahezu alle Veranstalter führen ihre Gäste von Muscat aus ins Landesinnere nach Nizwa und zu Orten am Jebel Akhdar einschließlich der Weltkulturerbestadt in Bahla. Im Anschluss ist ein Abstecher in die Wüste der Wahiba Sands mit Übernachtung in einem Wüstencamp möglich. Auf dem Rückweg nach Muscat über die Hafenstadt Sur bietet sich noch die Möglichkeit, die Wadis entlang der Küstenstraße kennenzulernen. Viele besu-

chen darüber hinaus (per Inlandflug) die Welt der omanischen ›Fjorde‹ auf der Halbinsel Musandam hoch oben im Nordwesten des Landes und schließen ihre Rundreise mit einem Badeaufenthalt in Salalah am Indischen Ozean ab.

## Planungsempfehlung

**1.–4. Tag:** Muscat und die Capital Area

**5.–9. Tag:** Nizwa und Umgebung einschließlich Sayq-Plateau sowie Abstecher in die Wüste Wahiba Sands

**10.–12. Tag:** Besuch der Halbinsel Musandam

**13.–16. Tag:** Besuch der Weihrauchregion Dhofar, einschließlich Badeurlaub an den Stränden Salalahs; Rückflug über Muscat.

## Tagestour zu vier Festungen

Eine längere Tagestour mit der Besichtigung von vier unterschiedlichen Festungen beginnt im Westen der Capital Area von Muscat auf der mehrspurigen Autobahn Richtung Sohar. Sie verläuft parallel zur Küste. Erste Etappe ist Barka. Hier steht ein einfaches Fort als früher Teil der Stadtbefestigung in unmittelbarer Nähe des Strandes. Ist man frühmorgens unterwegs, sollte man den lokalen Fischmarkt nicht verpassen! Zurück auf der Autobahn zweigt man dann ins Landesinnere zur Festung von Nakhal ab. Sie erhebt sich auf einem Felsen vor der spektakulären Kulisse des Jebel-Akhdar-Massivs, umgeben von Dattelgärten. Die nächste Touretappe, Rustaq, ist nach ca. 40 km erreicht. Vom Dach der gewaltigen Festungsanlage bietet sich ein herrlicher Blick über die umliegenden Palmenhaine. Auf dem Weg zurück zur Küstenstraße passiert man das mächtige Fort Al Hazm. Von hier geht es wieder zurück zur Autobahn nach Muscat, das man erst spät abends erreicht. Alle vier Festungen sind klassische Bauwerke des 17. und 18. Jh.

